



# TÄTIGKEITSBERICHT 2023

DÄTWYLER  
STIFTUNG



## INHALT

- 3 Editorial

---

- 4 Stiftungsporträt

---

- 5 Organisation

---

- 6 Jahresrückblick

---

- 8 Förderstrategie 2019–2023

---

- 9 Förderbeiträge 2023 in Zahlen

---

- 10 Dätwyler Preis

---

- 11 Schwerpunkte der Fördertätigkeit

---

## 2023 – DAS DANIOTH-JAHR!

Den 70. Todestag von Heinrich Danioth am 3. November 2023 nahm die Stiftung zum Anlass, ein Danioth-Jahr zu lancieren. Schon früh begannen die Planungen, und es gelang in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Uri und der Marionettenbühne Gelb-Schwarz, ein attraktives und abwechslungsreiches Danioth-Jahr zu gestalten.

Mit Danioth Digital lancierte die Dätwyler Stiftung 2020 ein einzigartiges Projekt. Drei Jahre später konnte die Vernissage am 3. November 2023 gefeiert werden. Sie stiess auf grosses Interesse und erhielt schweizweite Medienpräsenz. Mit dem Danioth-Spaziergang und dem anschliessenden Podiumsgespräch wurde der Öffentlichkeit ein erster Einblick in dieses spannende und professionelle Projekt gegeben. 2024 wird das Teilprojekt des Klassenraums weiter entwickelt und auf den Start des neuen Schuljahres im August freigeschaltet.

Ebenfalls ein Höhepunkt im Berichtsjahr war die Verleihung des Dätwyler Preises. Mit den drei Preisträgern konnte die Stiftung zwei Persönlichkeiten und einen Verein für herausragende Leistungen in einem feierlichen Rahmen auszeichnen. Auch hier war die Medienpräsenz weit über die Kantonsgrenzen hinaus gross.

Die stiftungseigenen Projekte wurden auch 2023 weiter entwickelt. Die Urner Schulreisen in Zusammenarbeit mit Uri Tourismus wurden erneut durchgeführt – dieses Angebot stiess

auf grosses Interesse und wird auch 2024 wieder ermöglicht. Und dank weiterer Förderaktivitäten kamen Urner Schulklassen in den Genuss von verschiedensten Aktivitäten – Besuche im Verkehrshaus in Luzern, Ausflüge in den Tierpark Goldau oder der Theaterbesuch «Dornröschen» im Luzerner Theater.

Die Bedeutung der Dätwyler Stiftung für den Kanton Uri hat durch die hohen Förderbudgets und die nationale Medienpräsenz in den vergangenen Jahren zugenommen. Der Stiftung ist es ein grosses Anliegen, bewährtes Urnerisches zu fördern und Neues für Uri zu akquirieren oder zu skalieren. Mit den schweizweiten Engagements stärkt die Stiftung auch das Image des Kantons Uri und ist somit eine wichtige Urner Botschafterin.

Der Stiftungsrat und alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wissen die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den vielen Geschäfts- und Förderpartnern sehr zu schätzen und danken allen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Altdorf, Mai 2024

Dätwyler Stiftung

  
Barbara Merz Wipfli  
Präsidentin

  
Susanne Döhnert-Dätwyler  
Geschäftsführerin

Danioth Digital mit dem dazugehörigen Danioth-Spaziergang war ein Höhepunkt im Danic



### *Dth* | DANIOTH SPAZIERGANG

#### Heinrich Danioth in Altdorf

Folge den Spuren des Urner Malers und Dichters Heinrich Danioth. Scanne hierfür den QR-Code und begib dich auf den multimedialen Danioth-Spaziergang durch Altdorf.

Länge: 3,2 Kilometer  
Dauer: 70 Minuten



*Dth* | DANIOTH  
DIGITAL.CH

DÄTWYLER  
STIFTUNG

*Dth*

DANIOTH  
DIGITAL.CH

# STIFTUNGS- PORTRÄT

## Gründung und Geschichte

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf, Uri. Sie untersteht der Aufsicht der Justizdirektion des Kantons Uri. Die Familie Dätwyler engagierte sich seit Anbeginn ihres Wirkens in Uri in hohem Masse für das Gemeinwohl. 1965 wurde die Adolf Dätwyler-Gamma Stiftung gegründet. Sie wurde 1993 umbenannt in Adolf und Selina Dätwyler-Gamma Stiftung und hat 2012 mit der im Jahr 1990 gegründeten Dätwyler Stiftung fusioniert.

Die Dätwyler Stiftung wurde im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Diese brachten ihre Beteiligungen an der Dätwyler Holding AG in die

neugegründete PEMA Holding AG ein, um die Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen langfristig halten zu können. Inhaberin der PEMA Holding AG wurde zu 100% die Dätwyler Führungs AG, deren Aktionariat aus den Verwaltungsratsmitgliedern der Dätwyler Holding AG besteht. Zugunsten der Brüder Peter und Max Dätwyler wurden im Rahmen von Gründervorteilen (heute «besondere Vorteile») namhafte Ansprüche auf Dividenden der PEMA Holding AG eingeräumt. Diese Ansprüche wurden in der Folge an die Dätwyler Stiftung abgetreten. Sie bilden eine wesentliche Quelle für das Stiftungsvermögen. Diese schweizweit einmalige Nachfolgelösung war nur dank eines grosszügigen Vermögensverzichts von Peter und Max Dätwyler und damit auch deren Familien möglich.



## Stiftungszweck

Zentral für jede Stiftung ist es, den Stiftungszweck gemäss der Stiftungsurkunde einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung und Unterstützung gemeinnütziger Bestrebungen, insbesondere im Kanton Uri, in den Bereichen:

- **Kultur**
- **Bildung**
- **Wissenschaft**
- **Gesundheit und Sport**
- **Umwelt**



Das Haus der Musik in Altdorf, der rechtliche Hauptsitz der Dätwyler Stiftung. Links unten: «Bergwald Haldi» (1944) von Heinrich Danioth

## Handlungsgrundsätze

### Gemeinnützigkeit und Loyalität

Die Dätwyler Stiftung handelt im Sinn des Stifterwillens. Die Verantwortlichen der Stiftung zeichnen sich durch ihre Verbundenheit mit der Stiftung aus. Sie tragen das unternehmerische und gemeinnützige Gedankengut und die Werte der Stifterfamilie weiter.

### Kompetenz und Verantwortung

Die Dätwyler Stiftung handelt mit hoher Professionalität und Kompetenz. Mittels einer schlanken Verwaltung und durch einen umsichtigen Umgang mit ihren finanziellen Ressourcen stellt sie ihre Zukunft sicher. Sie orientiert sich bei der Governance am Swiss Foundation Code.

### Dynamik und Mut

Die Dätwyler Stiftung passt sich den wandelnden Bedürfnissen der Zeit an und schafft Raum für Entwicklungen.

### Kooperation und Vernetzung

Die Dätwyler Stiftung pflegt den Kontakt zu ihren Förderpartnern, zu anderen gemeinnützigen Organisationen, Stiftungsvereinigungen und zur öffentlichen Hand.

### Unabhängigkeit und Weltoffenheit

Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Sie ist weltanschaulich ungebunden und parteipolitisch neutral.

# ORGANISATION

## Die Stiftung

Die Dätwyler Stiftung ist effizient organisiert und legt grossen Wert auf einfache Prozesse, kurze Entscheidungswege und eine zielgerichtete Administration. Dank dem vielseitigen Know-how im Stiftungsrat und in der Geschäftsführung, der engen Zusammenarbeit mit Spezialisten und dem Netzwerk aller Beteiligten werden die Herausforderungen bewältigt.

Die Stiftung verfügt mit dem Anlage-, Kunst- und Immobilienausschuss über kompetente und agile Entscheidungsgremien.

## Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle führt die Stiftung operativ und setzt die vielfältigen Aufgaben effizient um. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen: die operative Führung der Stiftung, das Erarbeiten und Umsetzen der Förder- und Anlagestrategie, die Bearbeitung aller eingehenden Gesuche, die Verwaltung aller Immobilien, die Pflege der stiftungseigenen Kunstsammlung sowie die Durchführung eigener Projekte und Anlässe wie das Kaffeechränzli oder die Dätwyler-Preis-Verleihung.

Aussensicht auf das von der Stiftung sanierte Dätwyler Areal



## Stiftungsrat



**Barbara Merz Wipfli**  
Präsidentin



**Walter Baumann-Zurfluh**  
Vizepräsident



**Josef Arnold**  
Mitglied



**Adrian Bult**  
Mitglied



**Marianne Dätwyler**  
Mitglied



**Prof. Dr. med. Urs Marbet**  
Mitglied



**Josef Schuler**  
Mitglied



**Rolf Weltert**  
Mitglied

## Ehrenmitglied

Verena Bult-Dätwyler

## Geschäftsstelle



**Susanne Döhhert-Dätwyler**  
Geschäftsführerin



**Marika Denier-Hoffmann**  
Assistentin



**Markus Arnold**  
Fachspezialist  
Förderaktivitäten



**Sabrina Althaus-Schuler**  
Fachspezialistin  
Immobilien



**Oliver Jauch**  
Fachspezialist  
Immobilien

# JAHRES- RÜCKBLICK

## 1 Launch und Vernissage von Danioth Digital

70 Jahre nach Heinrich Danioths Tod lebt das Werk des vielfältigen Künstlers digital neu auf. Die Dätwyler Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, den Namen und das Schaffen des wohl bedeutendsten Urner Malers und Dichters Heinrich Danioth für die nächsten Generationen lebendig zu erhalten. Mit der lancierten Online-Plattform [danioth-digital.ch](http://danioth-digital.ch) wird das Leben und Werk des Künstlers öffentlich zugänglich gemacht. Das technisch ausgeklügelte und attraktive Online-Angebot soll neben Kunstinteressierten, Kunstinstitutionen und Museen bewusst auch ein breites und jüngeres Publikum ansprechen.

Am 3. November 2023 wurde Danioth Digital in einer Vernissage in Altdorf offiziell lanciert. Rund 75 geladene Gäste erhielten einen exklusiven Einblick in die Website. In einem Podiumsgespräch, moderiert von Prof. Dr. Daniel Speich Chassé von der Universität Luzern, berichteten Christine Szkiet (PH Luzern), Patrick Müller (Docmine) und Marianne Dätwyler (Dätwyler Stiftung) über die Entstehung der digitalen Plattform Danioth Digital.

Ebenfalls an diesem Tag wurde der zu Danioth Digital gehörende Danioth-Spaziergang eröffnet. Der gut 3 Kilometer lange Rundweg verbindet acht Danioth-Stationen in Altdorf und kann individuell mittels Mobile-Gerät begangen werden.

## 2 Verleihung Dätwyler Preis

Die Dätwyler Stiftung hat 2023 wiederum den Dätwyler Preis vergeben, was auch national in den Medien viel Beachtung fand. Sie ehrte zwei Persönlichkeiten, die sich für das Urner Kulturschaffen verdient gemacht haben sowie einen Verein im Bereich Politbildung. Der Preis war mit je CHF 20'000 dotiert und ging an den international bekannten Urner Filmemacher Fredi M. Murer, an die Urner Theater- und Tanzpädagogin Lory Schranz-Gisler sowie an den Verein Politcast Uri. Die Preise wurden im feierlichen Rahmen im Uristier-Saal übergeben.

## 3 Kultur im Garten

In der Parkanlage beim Haus der Musik in Altdorf wurde bereits zum dritten Mal erfolgreich die Konzertreihe «Kultur im Garten» durchgeführt. Zahlreiche Musikbegeisterte konnten die Sommerkonzerte in einzigartiger Atmosphäre geniessen. Die musikalischen Formationen waren vielfältig zusammengestellt, so begeisterte die «Hanneli-Musig» mit ihrer Volksmusik, «I Vagabondi» ging auf eine musikalische Weltreise, und das Gesangsduo Lise Kerkhof und Noemi Auf der Maur sorgte für einen Publikumsansturm.

## 4 Stiftung bewegt Schulen

Die Dätwyler Stiftung ermöglicht verschiedenen Schulklassen immer wieder diverse Ausflüge verbunden mit kulturellen, bildenden oder naturnahen Erlebnissen. So wurde das Urner Schulreise-Angebot ausgebaut,



1



2



3



4

DÄT  
WYLER  
STIFTUNG



5



6



7



8

und Urner Schulen wurden eingeladen, auch ausserkantonale Institutionen zu besuchen. Neben den Eintritten hat die Stiftung teilweise auch den Transport ermöglicht. Die Angebote in den Tierpark Arth Goldau, ins Verkehrshaus der Schweiz oder ins Luzerner Theater waren ausgebucht. Zudem konnte eine Kollegi-Klasse im Fach Wirtschaft im Agility Raum der Dätwyler AG innovative Konzepte für ihre Startup-Firmen kennenlernen.

### 5 Generationenprojekt

Gute Generationenbeziehungen sind ein wichtiger Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit den Urner Heimen und Kulturschaffenden hat die Dätwyler Stiftung wiederum ein attraktives Programm organisiert. Höhepunkt war die Einladung zu Kaffee und Kuchen ins Seerestaurants in Seedorf, wo die Urner Schauspielerinnen Sandra Lussmann als «Frau Gessler» die Gäste unterhielt, untermauert mit Fotos, die Heinz Keller gemacht hatte. Auch die Auftritte der Tänzerinnen von «Because I love» und das Jodelkonzert unter der Leitung von Maritta Lichtensteiger in den Heimen sorgten für viel Abwechslung und heitere Stunden. Zudem folgten rund 350 Personen aller Generationen der Einladung zum Tanztheater «Zick, Zack, Puff» ins Theater Uri – dieses Erlebnis im vollen Theater Uri beeindruckte alle.

### 6 Altdorfer Kaffeechränzli

Die langjährige Tradition des Altdorfer Kaffeechränzli konnte zum 53. Mal den Uristier-Saal füllen und rund 250 Seniorinnen und Senioren mit einem unterhaltsamen Programm erfreuen. Nach fünf Jahren wurde Sepp Nell als Moderator mit grossem Dank verabschiedet – 2024 wird neu Michelle Grünig den Anlass moderieren. Den Teilnehmenden wurde wie-

derum ein abwechslungsreicher und geselliger Unterhaltungsnachmittag mit einem feinen Zvierplättli und Kuchen geboten.

### 7 Sanierung Dätwylerstrasse 8–16

Seit 2021 wird an der Dätwylerstrasse 8–16 eine umfassende Sanierung umgesetzt. Es werden während vier Jahren Investitionen in der Höhe von CHF 16 Mio. getätigt, wovon das lokale Gewerbe direkt profitieren kann. Mit der Erweiterung und Sanierung leistet die Dätwyler Stiftung einen ökologischen Beitrag durch bessere Wärmedämmung, durch den Anschluss ans Fernwärmenetz sowie durch einen naturnahen Garten. Ebenfalls wichtig ist der Einbau eines Liftes direkt in jede Wohnung, was altersgerechtes Wohnen zentrumsnah ermöglicht. Durch den Ausbau des Dachstockes wird auch dem Trend von verdichtetem Bauen im Zentrum von Altdorf Beachtung geschenkt. Mit der Tiefgarage werden für die Mieterinnen und Mieter neue Parkplätze geschaffen und die E-Mobilität gefördert.

### 8 Investition Liegenschaft Tennisclub Dätwyler

Der Clubhaus-Innenbereich des Tennisclubs Dätwyler wurde im Frühjahr 2023 umfassend saniert. Die veraltete Küche wurde komplett erneuert, und mit dem Start des neuen Pächters wurde auch der Restaurantbereich renoviert. Seit dem 1. April 2023 wird das Clubhaus unter dem Label Bistro & Lounge Baggenstos geführt ([www.bistrobaggenstos.ch](http://www.bistrobaggenstos.ch)).

## FÖRDERSTRATEGIE 2019–2023

Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben.

Seit ein paar Jahren sucht die Stiftung auch proaktiv Förderpartner, um mit diesen gemeinsam Projekte zu entwickeln. Es sollen dabei alle Förderbereiche berücksichtigt werden. Ihrem Engagement für die Urner Kultur wird die Dätwyler Stiftung weiterhin treu bleiben.

### Breite Themenvielfalt

Der Schwerpunkt der Förderung liegt nach wie vor im Kulturbereich: Das Haus für Kunst Uri, das Theater Uri und das Haus der Volksmusik sind dabei die wichtigsten Institutionen vor Ort, die mit regelmässigen Beiträgen unterstützt werden. Die Förderbereiche Bildung, Wissenschaft, Umwelt, Gesundheit wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen der neuen Strategie jedoch vermehrt berücksichtigt. Dabei entstand eine breite Palette an Projekten – einige sind bereits gestartet, andere sind am Entstehen.

Im Bereich der Bildung wurden mit explore-it und ITC Campus gleich zwei grössere Projekte unterstützt, die sich der Vermittlung von naturwissenschaftlichen Themen an der Volksschule widmen. Beispiele aus anderen Förderbereichen: Die IG Wiege der Schweiz wurde mit einem namhaften Betrag unterstützt, um verschiedene Aufwertungsmassnahmen am «Weg der Schweiz» umzusetzen. Das Projekt «Mehr einheimische Vielfalt, weniger Exoten im Garten» fand grosse Beachtung und wird aufgrund der guten Resonanz in den nächsten beiden Jahren auf weitere Gemeinden aus-

gedehnt. Und mit der ETH Zürich konnte mit dem Forschungsprojekt «Autonomous River Clean up» die langjährige Partnerschaft mit einem interessanten und zukunftsweisenden Projekt im Umweltbereich fortgesetzt werden.

### Stiftungseigene Aktivitäten

Seit 2020 führt die Stiftung auch stiftungseigene Aktivitäten durch und setzt so bewusst Akzente in den verschiedensten Bereichen. Diese Projekte werden meist in Zusammenarbeit mit Förderpartnern und aussenstehenden Organisationen durchgeführt. Dabei werden von der Geschäftsstelle der Stiftung koordinierende und organisatorische Aufgaben übernommen.

Die stiftungseigenen Aktivitäten wurden im Berichtsjahr weitergeführt: Dazu gehören die «Generationenprojekte» mit den Urner Heimen oder das Format «Kultur im Garten». Weiter konnten das noch junge Projekt «Urner Schulreisen» und das bewährte «Kaffechränzli» auch 2023 mit grossem Erfolg durchgeführt werden.

Ein besonderer Fokus lag auf den Arbeiten zum Projekt «Danioth Digital». Anlässlich des 70. Todestags Heinrich Danioths im November 2023 wurde das Leben und Werk des Urner Künstlers in einer digitalen Erzählwelt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zudem wurde in Altdorf der interessante Danioth Spaziergang konzipiert und in Betrieb genommen, der unter Einbezug des Mobil-Gerätes einfach begangen werden kann. Eine feierliche Vernissage mit einer Podiumsdiskussion rundete die Lancierung der digitalen Danioth-Welt ab.

### Ausgewählte Förderprojekte mit Beiträgen ab CHF 50'001

Förderpartner	Laufzeit	Projekt	Betrag total (CHF)
Kunstverein	2020–2023	Leistungsvereinbarung 4 Jahre	1'012'000
Stiftungseigenes Projekt	2021–2024	Danioth Digital	590'000
explore-it	2023–2025	MINT-Förderung an Primarschulen	510'000
Theater Uri Altdorf	2022–2024	Leistungsvereinbarung 3 Jahre	342'000
WWF Schweiz	2019–2023	Lebensraum für Wiesel & Co Uri	272'000
IG Wiege der Schweiz	2021–2023	Aufwertungen am Weg der Schweiz	246'000
Stiftung ETH Zürich	2022–2023	Autonomous River Cleanup	160'000
Sasso San Gottardo	2022–2024	Goethe am Gotthard	120'000
Amt für Umweltschutz	2022–2023	Neophytenprojekt: Mehr einheimische Vielfalt, weniger Exoten im Garten	100'000
Tellspelegesellschaft Altdorf	2019–2024	Tellspele 2024	95'000
Mira LUX Creations	2022–2023	Projekt CH+	76'700
Kunstverein Uri	2022–2026	Digitale Medienbildung	67'800
ICT Scouts	2023–2025	MINT-Förderung an Schulen	60'000
Haus der Volksmusik	2021–2023	Leistungsvereinbarung 3 Jahre	60'000
Oekoskop	2022–2024	Wanderziegenherde	60'000

### Ausgewählte Förderprojekte mit Beiträgen grösser als CHF 10'000 und bis CHF 50'000

Förderpartner	Laufzeit	Projekt	Betrag total (CHF)
Borromeo Musikfestival	2022–2023	Festival und Sommerkurs	46'000
Alpentöne Internationales Musikfestival	2023	Musikfestival Alpentöne	40'000
Historischer Verein Uri	2023–2026	Uri während des 2. Weltkrieges	40'000
Tourismusverein Isenthal	2023	Erlebnistrundweg Scharthöhreli	38'000
Kunstvermittlung Haus für Kunst Uri	2020–2023	Digitale Medienbildung	33'900
Stiftungseigenes Projekt	2023	Generationenprojekt	31'000
Swiss Knife Valley SkiTeam	2021–2023	Nachwuchs Zentralschweizer Skikader	30'000
Studio Beyeler	2023	Ausstellung «Welcome home»	30'000
Stiftungseigenes Projekt	2023	Schulreisen für Urner Schulen	22'000
Theater Eigägwächs	2023	Musical «9 to 5»	20'000
Stiftungseigenes Projekt	2023	Kaffechränzli	16'000
Musikbühne Uri	2023	«Di chlyy Niderdorf-Opärä»	15'000
Verein Kulturkloster Altdorf	2023	Kloster Atelier	15'000
Marionettenbühne Gelb-Schwarz	2023	Urner Krippenspiel	15'000
Stiftungseigenes Projekt	2023	Kultur im Garten	12'000

# FÖRDERBEITRÄGE 2023 IN ZAHLEN

Die Höhe der ausbezahlten Fördermittel der Dätwyler Stiftung ist abhängig von den Vermögenserträgen, die jährlich generiert werden. Im Berichtsjahr sind die Förderbeiträge leicht gesunken, konnten aber erfreulicherweise auf hohem Niveau gehalten werden. Ziel des Stiftungsrates ist es, die Fördermittel gezielt und wirkungsvoll einzusetzen. Die Anzahl der eingereichten Gesuche stieg mit insgesamt 307 Gesuchen gegenüber den Vorjahren an. Im Berichtsjahr wurden insgesamt für 211 Gesuche Fördergelder ausbezahlt.

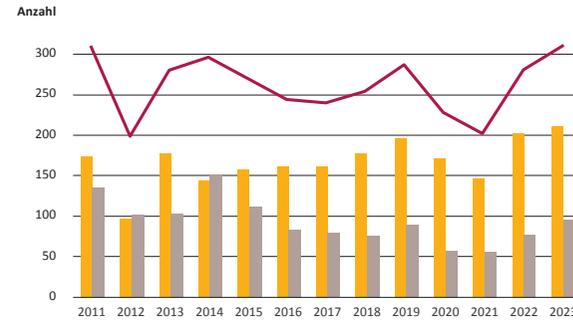
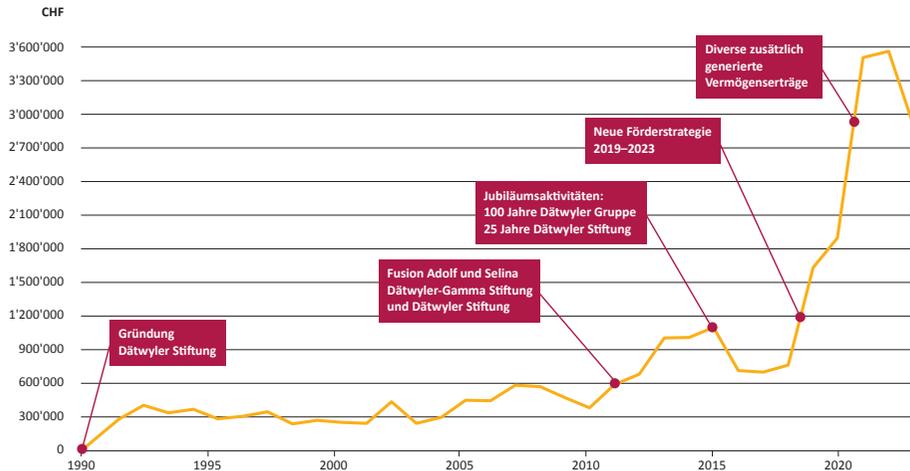
90% der gesamten Fördersumme wurde an 74 verschiedene Institutionen ausbezahlt. Diese Förderpartner haben pro Gesuch CHF 10'000 oder mehr erhalten. Die restlichen Fördermittel von 10% gingen an die übrigen 137 Gesuchsteller. Die Fördersumme lag bei die-

sen Projekten zwischen CHF 200 und 10'000. Die Ablehnungsquote lag mit 31% leicht höher als im Vorjahr.

Auch wenn der Fokus der Dätwyler Stiftung in Zukunft noch stärker auf nachhaltigen, grossen Projekten liegen mag, bleibt es ihr erklärtes Ziel, weiterhin auch Mittel für regionale Kleinprojekte aufzuwenden. So bleibt die Stiftung bodenständig und volksnah.

Schwerpunkt der Förderung der Stiftung bildete mit 46% der Bereich Kultur. Mit einer Fördersumme von CHF 253'000 pro Jahr ist das Haus für Kunst Uri bzw. der Kunstverein Uri nach wie vor der grösste und wichtigste Förderpartner der Stiftung. Der Betrag für stiftungseigene Projekte ist aufgrund des Projekts Danioth Digital einmalig stark angestiegen.

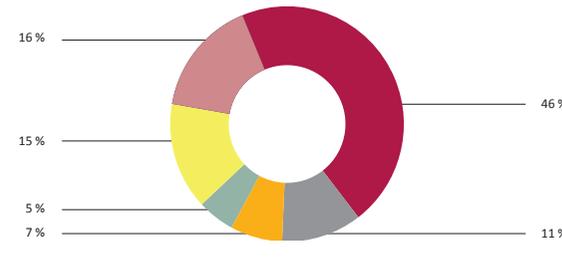
## Entwicklung der Fördergelder seit der Gründung 1990



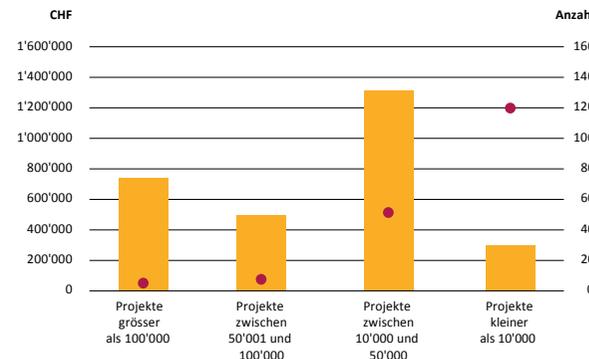
## Anzahl Gesuche

- Berücksichtigte Gesuche
- Abgelehnte Gesuche
- Anzahl eingereichte Gesuche

## Aufteilung der Fördergelder nach Förderbereichen



- Kultur: CHF 1'336'733
- Bildung: CHF 324'680
- Wissenschaft: CHF 210'000
- Gesundheit/Sport: CHF 150'300
- Umwelt: CHF 429'241
- Spezialprojekte: CHF 466'459



## Struktur der ausbezahlten Förderbeiträge

- Fördersumme
- Anzahl Gesuche

# DÄTWYLER PREIS

Der Dätwyler Preis ist ein Anerkennungspreis, der an natürliche oder juristische Personen oder Organisationen verliehen wird, die herausragende Einzelleistungen erbracht oder über längere Zeit eine aussergewöhnlich fruchtbare Tätigkeit entfaltet haben.

Bei der Auswahl der Preisträger orientiert sich der Stiftungsrat am Stiftungszweck. Der Dätwyler Preis wird in der Regel alle drei Jahre verliehen.

Auch mit der neuen Förderstrategie bleibt es ein erklärtes Ziel der Stiftung, weiterhin den Dätwyler Preis für herausragende Leistungen zu vergeben.

Die nächste Preisverleihung wird im Jahr 2026 stattfinden.

Impressionen der feierlichen Dätwyler Preis Verleihung 2023 im Uristier-Saal



## Übersicht Preisverleihungen

Jahr	Preisempfänger	Betrag
2023	<b>Lory Schranz</b> , Altdorf – Anerkennungspreis als Initiatorin zahlreicher Projekte im Kanton Uri. Ihr Engagement reicht weit über das Kulturschaffen hinaus.	20'000
2023	<b>Fredi M. Murer</b> , Zürich – Anerkennungspreis für sein Lebenswerk. Sein filmisches Schaffen hat eine enorme Bedeutung für den Kanton Uri.	20'000
2023	<b>Polit Cast Uri</b> – Anerkennungspreis für die grossen Leistungen zur politischen Förderung und Bildung junger Menschen im Kanton Uri.	20'000
2020	<b>Paul Dubacher</b> , Seedorf – Anerkennungspreis für seine herausragende Leistung bei der Realisierung des Wanderwegnetzes im Kanton Uri	20'000
2020	<b>Naturforschende Gesellschaft Uri</b> – Anerkennungspreis für ihre herausragenden Leistungen im Bereich Natur und Umwelt. Als Bindeglied zwischen Forschung, Entwicklung und der Bevölkerung ist der Schutz der Landschaft und einzelner Gebiete ein wichtiges Anliegen des Vereins.	20'000
2020	<b>Marianne Hegi</b> , Rapperswil – Anerkennungspreis für ihre herausragenden Leistungen im Kulturschaffen des Kantons Uri. Sie ermöglichte u.a. mit dem Format Zauberalterne die Filmvermittlung in der Kinder- und Jugendförderung.	10'000
2020	<b>Freiluft- und Studiofilme Altdorf</b> – Anerkennungspreis für herausragende Leistungen im Kulturbereich des Kantons Uri. Mit der Organisation der jährlichen Freiluftfilme in Altdorf hat der Verein eine kulturelle Lücke gefüllt.	10'000
2017	<b>Heinz Keller</b> , Altdorf – Anerkennungspreis für das persönliche Engagement im Theater Uri. Sein Schaffen prägt seit Jahren das Urner Kulturleben und trägt wesentlich zur Erhaltung der Urner Kulturszene bei.	20'000
2014	<b>Felix Aschwanden, Altdorf</b> – Anerkennungspreis für das Erarbeiten des Urner Mundartwörterbuches. Das Werk leistet einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Identität des Kantons Uri und dessen Bevölkerung.	20'000
2011	<b>Hilfswerk der Kirchen Uri</b> , Altdorf – Anerkennungspreis für das Hilfswerk der Kirchen Uri, Altdorf, für den erfolgreichen Aufbau der Abgabestelle Altdorf von «Tischlein Deck Dich», Lebensmittelhilfe für Benachteiligte im Kanton Uri.	30'000
2008	<b>25 Jahre Ludothek Altdorf</b> – Anerkennung und Würdigung des Vereins für freiwillige Tätigkeit während 25 Jahren im Kanton Uri.	20'000
2007	<b>Wisi Zraggen-Stadler</b> , Meisterlandwirt, Erstfeld – für die publizistische Vermittlung einer positiven Grundhaltung trotz eines schweren Schicksalsschlages.	20'000
2007	<b>Josef Grossrieder-Simmen</b> , Sekundarlehrer, Bürglen – 20 Jahre kulturelles Wirken für das Jugendtheater Altdorf	20'000
2004	<b>Dolf Wipfli</b> , Mitinhaber der Swiss Data Safe AG, Amsteg – Anerkennungspreis für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderpreis für die Weiterbildung.	20'000
2004	<b>Alois Bissig</b> , Inhaber der ABL GmbH, Lichtwellenleitertechnik, Altdorf – Anerkennungspreis für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderpreis für die Weiterbildung.	20'000
2001	<b>Historisches Museum Uri</b> , Altdorf	25'000
1998	<b>Franz Muheim</b> , Musiker, Flüelen – Initiator und Organisator der Flüeler Kirchenkonzerte	10'000
1995	<b>Dr. Hans Stadler-Planzer</b> , Historiker, Attinghausen – Anerkennungspreis für seine Arbeit an der Geschichte des Kantons Uri	25'000
1992	<b>Tellspielgesellschaft Altdorf</b>	30'000

# SCHWERPUNKTE DER FÖRDERTÄTIGKEIT

## Danioth Digital

Stiftungseigenes Projekt

Seite 12



## Haus für Kunst Uri

Kunstverein Uri

Seite 13



## Theater Uri

Forum Theater Uri

Seite 14



## Haus der Volksmusik

Trägerverein

Seite 15



## Autonomous River Cleanup

ETH Zürich Foundation

Seite 16



## Institut Kulturen der Alpen

Stiftung Wissenschaft Uri

Seite 17



## Explore-it

Verein und Stiftung «explore-it»

Seite 18



## Eingangsportale «Weg der Schweiz»

IG Wiege der Schweiz

Seite 19



## Skatepark in Uri

Verein Freestyle Uri

Seite 20



## Mehr einheimische Vielfalt und weniger Exoten im Garten

Korporationsbürgergemeinden/Amt für Umwelt

Seite 21



## CH+ Games For Democracy

Mira LUX Creations

Seite 22



## Neubau Rothirschanlage

Natur- und Tierpark Goldau

Seite 23



## Lucerne Festival – Music for Future

Stiftung Lucerne Festival

Seite 24



## Zauberklang Festival

Verein Zauberklangfestival

Seite 25



## Schulreisen für Urner Klassen

Stiftungseigenes Projekt

Seite 26



## Generationenprojekt 2023

Stiftungseigenes Projekt

Seite 27



## Kultur im Garten

Stiftungseigenes Projekt

Seite 28





## DANIOTH DIGITAL

### Förderlaufzeit

seit 2021

### Förderbereich

Kultur, Bildung, Wissenschaft

### Fördersumme

CHF 500'000

### Projektinformationen

[www.danioth-digital.ch](http://www.danioth-digital.ch)

Die Dätwyler Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, den Namen und das Werk des national bedeutenden Urner Künstlers Heinrich Danioth für die künftigen Generationen lebendig zu erhalten. Sie tut dies unter anderem mit der interaktiven Website [www.danioth-digital.ch](http://www.danioth-digital.ch), die im November 2023 online ging. Dort gibt es enorm viel zu entdecken, denn Heinrich Danioth war Maler, Zeichner, Grafiker, Karikaturist, Theater-Autor, Bühnenbildner und Dichter.

### Danioth in sechs digitalen Räumen

Danioth-digital.ch ist das bis anhin grösste Eigenprojekt der Dätwyler Stiftung. Realisiert wird es in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern. Das Konzept und die Zusammenstellung der Inhalte stammen vom Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der Pädagogischen Hochschule Luzern unter der Leitung von Dr. Christine Szkiet. Für die technische Entwicklung und Umsetzung ist die Docmine Produktions AG, Zürich, verantwortlich. Zum Projektteam gehörte auch die Mesch & Ugge AG, die 2015 den Kinofilm «Danioth – der Teufelsmaler» realisiert hatte, sowie das Haus für Kunst Uri. Die Erzählwelt danioth-digital.ch umfasst die sechs digitalen Räume Erzählraum, Biografieraum, Schauraum, Aussenraum, Filmraum und Klassenraum.

### Herausforderungen und Ziele

Den Namen und das Werk des 1953 verstorbenen Urner Künstlers Heinrich Danioth lebendig zu erhalten, ist eine umfassende und langfristige Aufgabe. Die Online-Plattform Danioth Digital ist ein Element davon. Es soll kunstaffine Personen aber auch das breite Publikum

ansprechen. Erreicht wird dies durch verschiedene Vertiefungsebenen sowie durch eine umfassende, attraktive und technisch ausgeklügelte Online-Erlebniswelt. In einem weiteren Schritt wird unter [danioth-digital.ch](http://danioth-digital.ch) für Schulen ein interaktives Lernsetting zu Heinrich Danioth erarbeitet. Dieser sogenannte Klassenraum wird im Verlaufe des Jahres 2024 geöffnet.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Dass ein Künstler, der schon vor Jahrzehnten gestorben ist, über eine eigene Website verfügt, ist eine absolute Seltenheit. Heinrich Danioth gehört dazu. Dadurch, dass Danioths künstlerisches Erbe weiter gepflegt und vermittelt wird, wird dem Kanton Uri ein Kulturgut von höchstem Wert bewahrt. Zudem wird Uri national als in der Kunstvermittlung innovativer Kanton wahrgenommen.

### Wirkung

Auch wenn Heinrich Danioth heute vor allem im Kanton Uri bekannt ist, war er ein herausragender Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts. Viele seiner Werke entstanden unter dem Einfluss von wichtigen Ereignissen der Zeitgeschichte. Aufgrund der involvierten Projektpartner und der Exklusivität von [danioth-digital.ch](http://danioth-digital.ch) wird der Urner Künstler weit über die Kantonsgrenzen hinaus wahrgenommen. Danioths grosse Bedeutung für das Schweizer Kunstschaffen wird ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Und mit dem Klassenraum werden bei der fächerübergreifenden digitalen Vermittlung von Schulwissen in Geschichte, Deutsch und Bildnerisches Gestalten neue Akzente gesetzt.



«Heinrich Danioth war vielschichtig talentiert. Viele seiner Werke entstanden unter dem Einfluss von wichtigen Ereignissen der Zeitgeschichte und in Auseinandersetzung mit seiner Umgebung. Gerade das ist spannend für uns»

Dr. Christine Szkiet,  
Institut für Geschichtsdidaktik  
und Erinnerungskulturen  
der Pädagogischen  
Hochschule Luzern



«So fantasievoll, wie ich das Schaffen von Heinrich Danioth in diesem Projekt kennengelernt habe, bin ich überzeugt, dass er sich über die spielerische, digitale Aufbereitung seines Werks freuen würde.»

Patrick Müller,  
Geschäftsführer  
der Docmine Produktions AG,  
Zürich





## KUNSTVEREIN URI

**Förderlaufzeit**  
mehrjährig

**Förderbereich**  
Kultur

**Fördersumme**  
CHF 253'000 jährlich

**Förderpartner**  
[www.hausfuerkunsturi.ch](http://www.hausfuerkunsturi.ch)



Das Haus für Kunst Uri wurde im Mai 2004 in der ehemaligen Druckerei von «Gotthard-Post»-Gründer Martin Gamma eröffnet. Die Liegenschaft ist ein Geschenk von Max Dätwyler an die Dätwyler Stiftung. Die Industriellenfamilie Dätwyler pflegte eine persönliche Beziehung mit dem Urner Künstler Heinrich Danioth, Maler, Schriftsteller und Satiriker. Im Laufe der Jahre wurde eine bedeutende und umfangreiche Heinrich-Danioth-Kunstsammlung aufgebaut. Diese hat Max Dätwyler der Stiftung geschenkt und wird grösstenteils im Haus für Kunst Uri gelagert.

### Kunstverein als Förderpartner

Das Haus für Kunst Uri ist ein Museum für zeitgenössische Kunst. Betrieben wird das Museum vom Kunstverein Uri. Direktorin/Kuratorin ist Barbara Zürcher. Mit dem Auftrag, die Werke von Heinrich Danioth regelmässig in die Ausstellungen einzubeziehen, werden die Danioth-Bilder immer wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Heinrich Danioth war ein visionärer Künstler und einer, der sich auf Vergangenes, Sagen und mythische Weltbilder bezogen hatte. Wie viele Schweizer Künstler seiner Generation besann sich Danioth auf seine engere Heimat zurück.

### Herausforderungen und Ziele

Das Verbinden von zeitgenössischer und traditioneller Kunst in Regionen ausserhalb städtischer Zentren bietet immer wieder grosse Herausforderungen. Die Direktorin Barbara Zürcher setzt bei den Wechselausstellungen mit Kunstvermittlung der Danioth-Werke und Begleitveranstaltungen auf den Dialog mit zeitgenössischen Positionen, was regelmässig für überraschende Erkenntnisse und besondere Momente sorgt.

Ebenfalls bietet das Haus für Kunst Uri eine Plattform für Urner Kunstschaffende, welche in der Jahresausstellung ausstellen können und damit die Möglichkeit auf eine Auszeichnung erhalten.

### Nutzen für den Kanton Uri

Die Dätwyler Stiftung ermöglicht dem Kanton Uri durch ihr Engagement ein modernes Zentrum der Kunst. Das stösst weit über die Kantongrenzen hinaus bei Besuchenden, Kunstschaffenden, Behörden und Medien auf begeistertes Echo.

### Wirkung

Mit qualitativ grossartigen und aufwendigen Ausstellungen mit innovativen Begleitprogrammen erreicht der kleine Urner Verein Herausragendes und zeigt grosse Wirkung und Bewunderung unter Kunstinteressierten.



«Ich wünsche mir, dass sich unser Publikum immer wieder mit Neugier von der zeitgenössischen Kunst anregen und betören lässt.»

Barbara Zürcher,  
Direktorin,  
Haus für Kunst Uri



«Kunst ist ein Zugang zur Bildsprache. Das Haus für Kunst Uri ein Ort lebendiger Vermittlung.»

Josef Schuler,  
Stiftungsrat,  
Dätwyler Stiftung



## THEATER URI

**Förderlaufzeit**  
mehrjährig

**Förderbereich**  
Kultur

**Fördersumme**  
CHF 114'000 jährlich

**Förderpartner**  
[www.theater-uri.ch](http://www.theater-uri.ch)



**Das Theater Uri an prominenter Lage mitten in Altdorf ist die grösste Kulturstätte des Kantons Uri. Ursprünglich als Gemeindehaus und Tellspielhaus genutzt, entwickelte es sich zum professionell geführten Mehrspartenhaus, das auch als Veranstaltungs- und Versammlungsort für ortsansässige Vereine und Institutionen dient. Das Theater Uri hat sich als «Haus für alle» positioniert. Bei laufendem Betrieb wird es bis 2030 für rund CHF 8 Millionen saniert. Die Dätwyler Stiftung unterstützt das Theater Uri seit vielen Jahren auf Basis einer Leistungsvereinbarung**

### Theater Uri und der Verein Forum Theater Uri als Förderpartner

Das Haus stammt aus der Zeit um 1865. Im Jahr 1925 wurde es umgebaut und der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf übertragen, um regelmässig das Schauspiel «Wilhelm Tell» von Friedrich Schiller aufzuführen. 1999 ging das Tellspielhaus als Theater Uri ins Eigentum der Gemeinde Altdorf über. Diese übertrug den Betrieb dem Verein Forum Theater Uri. Rund 100 Veranstaltungen pro Jahr werden mittlerweile in den Räumlichkeiten durchgeführt. Geleitet wird das Theater seit 2019 von Michel Truniger.

### Herausforderungen und Ziele

Das Theater Uri hat sich in den vergangenen Jahren organisatorisch und betrieblich kontinuierlich weiterentwickelt. Aufgrund seiner Grösse und Bedeutung erfordert der Betrieb des Theater Uri ein professionelles Management. Das sich stetig wandelnde Umfeld und die

ändernden Ansprüche von Kulturschaffenden und Publikum stellen die Betreiber gerade im Bereich Technik und Digitalisierung immer wieder vor Herausforderungen.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Das Theater Uri ist ein modernes, innovatives und professionelles Kulturhaus. Es bietet Kulturschaffenden der Region eine ideale Plattform. In enger Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie der Musikschule Uri wird auch ganz jungen Menschen die Möglichkeiten gegeben, unbekümmert Erfahrungen auf der grossen Bühne zu sammeln. Die Veranstaltung Trafo, welche die Stiftung exklusiv seit mehreren Jahren unterstützt, ist ein gutes Beispiel dafür. Auch das Hausorchester mit Urner Berufsmusikern und die Veranstaltungsreihe «gegenPOL», welche 2020 ins Leben gerufen wurden, sind in ihrer Art einmalig und existieren dank der Unterstützung der Dätwyler Stiftung.

### Wirkung

Das Theater Uri lädt zum Besuch von vielfältigen und attraktiven Veranstaltungen ein. Es hat eine überregionale Ausstrahlung und einen festen Platz in der Zentralschweizer Kulturszene erobert. Das Haus befruchtet aber auch das heimische Kulturschaffen, sodass im Theater Uri immer wieder kulturelle Grossprojekte inszeniert werden, die anderswo wohl kaum realisierbar wären.



**«Unter allen grossen und herausragenden Theaterhäusern der Welt gibt es nur eines, das mein künstlerisches Zuhause ist: Das Theater Uri.»**

Rolf Sommer,  
Schauspieler/Regisseur



**«Das Theater Uri ist ein Treffpunkt für alle Kulturbegeisterte und jene, die es noch werden wollen.»**

Ursula Huwyler,  
Präsidentin  
Forum Theater Uri



## HAUS DER VOLKSMUSIK



### Förderlaufzeit

mehrfährig

### Förderbereich

Bildung, Kultur, Wissenschaft

### Fördersumme

CHF 20'000 jährlich

### Förderpartner

[www.hausdervolksmusik.ch](http://www.hausdervolksmusik.ch)

Im ehemaligen Zeughaus mitten in Altdorf ist das Haus der Volksmusik untergebracht. Es dokumentiert, erforscht vermittelt und berät rund um die Schweizer Volksmusik und fördert diese. Weiter werden Kinder- und Jugendlager veranstaltet, und es finden Kooperationen mit zielverwandten Institutionen, Vereinen und Verbänden statt. Die Dätwyler Stiftung fördert das Haus der Volksmusik auf Basis einer Leistungsvereinbarung.

### Haus der Volksmusik als Förderpartner

Das Haus der Volksmusik in Altdorf gibt es seit dem Jahr 2006. Die Institution versteht sich als nationales Kompetenzzentrum für Volksmusik und pflegt den Austausch im In- und Ausland. Es engagiert sich in den Bereichen Sammlung/Archivierung, Forschung/Dokumentation, Aus- und Weiterbildung, Kinder- und Jugendförderung, Veranstaltungen. Zudem haben im Haus der Volksmusik diverse Organisationen ihren Sitz: die IG Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein, die Parlamentarische Gruppe Volksmusik und Volkskultur, der Verband Schweizer Volksmusik und der Verein proMusicante. Träger des Hauses ist der Verein Haus der Volksmusik mit über 300 Mitgliedern.

### Herausforderungen und Ziele

Das Haus der Volksmusik will die ganze Schweiz langfristig mit einem vielseitigen volkulturellen und gesellschaftlich notwendigen Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereichern. Für die in Uri verankerte nationale Institution ist die Finanzierung des Basisbetriebs sehr herausfordernd. Das Haus der Volksmusik will den Fokus vermehrt auf die Kommunikation legen, um

neue Mitglieder zu gewinnen und dadurch eine stärkere Bedeutung in der Kulturlandschaft und in der Gesellschaft zu erhalten.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Das Haus der Volksmusik organisiert Kultur- und Bildungsveranstaltungen in Uri: Festivals, Konzerte, Stubeten, Workshops, Lager, Referate und viele mehr. Es leistet einen Beitrag zur Standortattraktivität der Gemeinde Altdorf. Es führt eine online zugängliche Datenbank mit Notenmaterial, biografischen Informationen, Literatur, Bildmaterial und Tonträger. Und alle zwei Jahre wird in Altdorf das Volksmusikfestival organisiert.

### Wirkung

Das Haus der Volksmusik hat eine nationale und internationale Ausstrahlung. Es hat sich etabliert und deckt ein starkes öffentliches Bedürfnis in der Schweiz ab. Von den Dienstleistungen profitieren vor allem Volksmusik-Interessierte und Personen, die sich intensiv und professionell mit Volksmusik auseinandersetzen. Mit seinem Wirken hat das Haus der Volksmusik grosse Beachtung und Erfolge verzeichnen können: den Anerkennungspreis der Albert Koechlin Stiftung, den Schweizer Musikpreis für den nahe stehenden Mülirad-Verlag, den «Goldenen Urstier» für Erich Herger, der dem Verein bis 2023 als Präsident vorstand.



«Volksmusik ist eine vielfältige und geschichtsträchtige Kulturform. Jeder Ausprägung die ihr gebührende Aufmerksamkeit zu schenken, ist eine grosse Herausforderung. Unser Netzwerk und unsere langjährigen, grosszügigen Geldgeber unterstützen uns dabei, den anspruchsvollen Weg zu diesem Ziel zu beschreiten.»

Markus Brülisauer,  
Geschäftsführer,  
Haus der Volksmusik



«Das Haus der Volksmusik ist ein musikalischer Knotenpunkt! Hier entstehen musikalische Begegnungen über alle Generationen hinweg. Dass es die Forschung zum Urner Volksliedforscher Hanns in der Gand ermöglicht, ist einzigartig.»

Roman Walker,  
Forscher  
für Schweizer Volkslieder





## AUTONOMOUS RIVER CLEANUP

### Förderlaufzeit

2022–2023

### Förderbereich

Wissenschaft

### Fördersumme

CHF 160'000

### Förderpartner

[www.ethz-foundation.ch](http://www.ethz-foundation.ch)

**11 Millionen Tonnen Plastikabfälle aus Flüssen gelangen jährlich in die Ozeane. Der bis zu kleinsten Partikeln abgebaute Plastik verteilt sich dann in der Nahrungskette. Am besten also, man fängt den Plastik ab, bevor er die Weltmeere erreicht. Genau diesem Vorhaben widmet sich das Projekt Autonomous River Cleanup der ETH Zürich in Zusammenarbeit mit der ZHAW, der ZHdK und der Hochschule Luzern.**

### Die ETH Zürich Foundation als Förderpartner

Die ETH Zürich Foundation ist eine unabhängige, privatrechtliche und gemeinnützige Stiftung mit dem Zweck, die Lehre und Forschung an der ETH Zürich zu stärken. Sie bildet die Schnittstelle zwischen den Donatoren und den geförderten Projekten und macht die Wirkung ihres Engagements nach aussen sichtbar.

### Herausforderungen und Ziele

Mit Hilfe modernster ETH-Technologie wie Robotik, künstlicher Intelligenz, Materialwissenschaften und Hydrologie werden Abfälle autonom aus dem Gewässer eingefangen, analysiert und entsorgt. Der Fokus hat sich seit den Anfängen stark erweitert: weg vom reinen Flussprojekt hin zu weitergehenden Lösungen, die dem Plastikabfall auch zu Lande zu Leibe rücken.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Plastikabfall beschäftigt auch hierzulande die Behörden und die Abwasserreinigung rund um den Vierwaldstättersee. Das Projekt bietet zudem Urner Studierenden die Möglichkeit, im Bereich Umwelttechnologien zu forschen. So ist neben der ETH Zürich auch die Hochschule Luzern Trägerin des Programms. Uri liegt im Zentrum des "Wasserschlosses Europas". Von Uri aus fließen Gewässer in drei Himmelsrichtungen und erreichen die Nordsee, die Adria und das Ligurische Meer. Damit einher geht die Verantwortung, sorgsam mit dem Wasser umzugehen.

### Wirkung

Die Verschmutzung der Gewässer durch Plastik gehört zu den grössten Umweltproblemen der Gegenwart. Forschung in diesem Gebiet zu betreiben, kann zu grossen Fortschritten führen, um dieses Problem weltweit zu bekämpfen. Sehr viele Studierende sammeln zudem bei diesem Projekt praktische Erfahrungen. Mehr als 30 haben ihre Bachelor-, Semester- und Masterarbeit zu diesem Thema verfasst. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von jungen Fachkräften.



«Das ARC ist als Projekt einzigartig, wir entwickeln und testen ETH Hochtechnologie für konkrete Umweltschutzmaßnahmen. Zudem bilden wir die nächste Generation an Ingenieurinnen und Ingenieuren aus mit dem Ziel, das Wissen über das Projekt hinaus in Forschungsvorhaben oder Industrie einfließen lassen zu können.»

Dr. Hendrik Kolvenbach,  
Field Robotics Expert,  
ETH Zürich



«Beim ARC treffen Studenten unterschiedlicher Jahre und Departemente aufeinander, um gemeinsam und interdisziplinär an leicht anwendbaren Lösungen zu arbeiten, die den Umweltschutz verbessern.»

Adrian Ensmenger,  
Materials Expert,  
ETH Zürich





## INSTITUT KULTUREN DER ALPEN

### Förderlaufzeit

mehrfährig

### Förderbereich

Wissenschaft, Bildung

### Fördersumme

CHF 160'000 jährlich

### Förderpartner

[www.kulturen-der-alpen.ch](http://www.kulturen-der-alpen.ch)

Das Urner Institut «Kulturen der Alpen» ist ein universitäres Forschungsinstitut, das an der Universität Luzern angegliedert ist. Nach vierjähriger erfolgreicher Pilotphase erfolgte beim Institut Kulturen der Alpen 2023 der Schritt in die Permanenz respektive die Etablierung. Mit dem Institut, das in den Räumlichkeiten der Dätwyler Stiftung auf dem Dätwyler Areal in Altdorf angesiedelt ist, sichert und erweitert die Universität Luzern ihre Aktivität in der wissenschaftlichen Forschung und verbessert die Verankerung in der Zentralschweiz.

### Stiftung Wissenschaft Uri als Förderpartner

Die aus dem Verein Wissenschaft Uri hervorgegangene Stiftung Wissenschaft Uri betreibt das Institut Kulturen der Alpen. Sie kann dank der Zusammenarbeit mit der Universität einigen hoch qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen guten Rahmen und ideale Verbindungen für ihre Arbeit bieten. Die Stiftung besteht aus Vertretern des Kantons Uri sowie der beiden Korporationen Uri und Ursern.



### Herausforderungen und Ziele

Das Institut Kulturen der Alpen ist inhaltlich in drei Kernbereiche aufgeteilt: Forschung, Think Tank und Forum. Es widmet sich dabei dem akademischen Nachwuchs, der Anfertigung bedarfsgerechter Studien und Gutachten und engagiert sich an öffentlichen Veranstaltungen und Publikationen. Das Institut will sich nach der erfolgreichen Pilot- und Aufbauphase definitiv etablieren und seine wissenschaftlichen Tätigkeiten in den drei genannten Kernbereichen entfalten.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Das Institut Kulturen der Alpen fördert im Kanton Uri das wissenschaftliche Arbeiten und das Forschen zu Themen, die Uri und den gesamten Alpenraum betreffen. Dies fördert auch die Innovationskraft des Kantons. Für den Bildungsstandort Uri ist das Institut von grosser Bedeutung. Es ermöglicht Uri eine direkte Anbindung an die universitären Netzwerke. Die lokale Verankerung des Instituts soll weiter vertieft werden, zum Beispiel durch intensivere Zusammenarbeit mit Institutionen wie der Kantonsbibliothek Uri oder dem Festival Alpentöne.

### Wirkung

Zahlreiche Projekte konnten angestossen und umgesetzt werden, wobei die Themenpalette sehr breit und interdisziplinär ist und auch bereits national für Beachtung gesorgt haben. Die Forschungsprojekte sollen konkret einen Nutzen bringen und können Pilotcharakter für andere Regionen im Alpenraum haben.



«Dank den geförderten Forschungsprojekten und Veranstaltungen ermöglicht die Stiftung Einmaliges für den Kanton Uri: eine lebbarere Zukunft unseres Alpenkantons auf der Basis von Geschichts- und Kulturintegration, von einer breiten Datenlage und von wissenschaftlichen Methoden.»

Prof. Dr. Boris Previšić,  
Gründungsdirektor  
des Urner Instituts  
Kulturen der Alpen



«Uri hat unglaublich viel zu bieten. Neu können wir auch Impulse in der Forschung setzen.»

Regierungsrat Beat Jörg,  
Bildungs- und Kulturdirektor,  
Kanton Uri



## EXPLORE-IT

### Förderlaufzeit

2023–2025

### Förderbereich

Bildung

### Fördersumme

CHF 510'000

### Förderpartner

[www.explore-it.org](http://www.explore-it.org)

**Fachkräftemangel hier, Fachkräftemangel dort. Damit junge Menschen eine Ausbildung in technischen Berufen starten, müssen sie hierfür begeistert werden. Hier setzt die Stiftung explore-it an. Sie produziert attraktive Materialien und Aufgabenstellungen, die es Mädchen und Knaben ab der 4. Primarklasse ermöglichen, im Rahmen des regulären Schulunterrichts in den Bereichen Naturwissenschaft, Technik und Innovation zu entdecken, forschen und erfinden. So macht Schule Spass.**

### Explore-it als Förderpartner

Der Verein und die Stiftung explore-it fördern bei Kindern und Jugendlichen die Freude und das Verständnis für Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und Innovationen. Explore-it unterstützt Lehrpersonen, stellt Materialien/Experimente (Lernanlässe) her und führt Erfindertage durch. Explore-it geht zurück auf einen Spin-off der PH Wallis und der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz.

### Herausforderungen und Ziele

Der Lernanlass «Energiewandler» wird gemeinsam mit Schulen aus der Zentralschweiz entwickelt und in den Schulalltag implementiert. An zwei Erfindertagen im Kanton Uri erleben bis zu 400 Schülerinnen und Schüler den positiven Power von Technik und Naturwissenschaften. Zudem finden in der Zentralschweiz bis zu acht Weiterbildungen für Lehrpersonen statt. Diese Ziele zu erreichen, sind angesichts von knappen Schulbudgets eine Herausforderung.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Das Rollout des neuen Lernanlasses «Energiewandler» erfolgt im Kanton Uri und wird auf die gesamte Zentralschweiz ausgeweitet. Urner Schulklassen kommen im Rahmen des regulären Schulunterrichts in den Genuss von lehrplankonformem, didaktisch und technisch ausgeklügeltem Naturkundeunterricht. Die beiden geplanten Erfindertage in Uri sind als eigentliche Events konzipiert, die Begeisterung bei den Kindern/Jugendlichen und Lehrpersonen auslösen.

### Wirkung

Das Vorhaben gibt einen nachhaltigen Impuls für den Technikunterricht, der in der obligatorischen Schulzeit oftmals stiefmütterlich behandelt wird. Teilnehmende Lehrpersonen werden zu Multiplikatoren. Zudem wird die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Lehrlingsausbildung/Industriebetriebe bereichert. Die Zusammenarbeit mit der Dätwyler Stiftung ermöglicht es, dass Schulen in der Zentralschweiz den Lernanlass «Energiewandler» stark vergünstigt beziehen können und die Erfindertage in Uri kostenlos besuchen können.



**«Unsere Lernboxen bringen Freude und Lernen ins Schulzimmer. Lernen ist Machen mit Freude!»**

René Providoli,  
Gründer und Geschäftsführer  
von explore-it



**«Dank der explore-it-Materialien erlebten die Schülerinnen und Schüler kreatives und handelndes Lernen zum Thema «Energiewandler». Die sorgfältig aufbereiteten Materialien machten das komplexe Thema verständlich, und dabei kam der Spass beim Bau der eigenen Werke nicht zu kurz.»**

Tobias Schilter,  
Primarlehrer Altdorf





## EINGANGSPORTALE «WEG DER SCHWEIZ»

### Förderlaufzeit

2021–2023

### Förderbereich

Umwelt

### Fördersumme

CHF 246'000

### Förderpartner

[www.wiegederschweiz.ch](http://www.wiegederschweiz.ch)

Der «Weg der Schweiz» führt über 35 Kilometer entlang des Urnersees zu Sehenswürdigkeiten und geschichtsträchtigen Stationen der Eidgenossenschaft. Er entstand als Gemeinschaftswerk aller Kantone anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft und wurde der Schweizer Bevölkerung geschenkt. Seit 2023 werden die Wanderinnen und Wanderer an den jeweiligen Ein- und Ausstiegspunkten zum Panoramaweg von Eingangsportalen aus Cristallina-Marmor, geschaffen vom Flüeler Bildhauer Thomas Liebig, empfangen.

### IG Wiege der Schweiz als Förderpartnerin

Uri Tourismus, Schwyz Tourismus und der Verein Tourismusregion Klewenalp haben sich mit weiteren Partnern zur Interessengemeinschaft Wiege der Schweiz zusammengeschlossen, um einen überregionalen Erlebnisraum innerhalb der Urschweizer Orte zu schaffen, den Gründungsgeist der Schweiz zu vermitteln und für die Bedeutung der sozialen und kulturellen Vielfalt zu sensibilisieren. Die Projektgruppe steht unter der Leitung von Stefan Ryser. Ihr Sitz ist in Altdorf.

### Herausforderungen und Ziele

Auch nach der Auflösung der Stiftung «Weg der Schweiz» im Jahr 2020 soll die Idee des «Weg der Schweiz» nicht an Bedeutung verlieren. Der Weg ist ein Beispiel für schonenden Umgang mit der Natur und soll ein bescheidener Ort der Begegnung bleiben. Die Eingangsportale in ihrer schlichten Eleganz repräsentieren diese Werte. Sie wurden an attraktiven Stationen erstellt, fügen sich aber zurückhaltend in die Szenerie ein.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Der «Weg der Schweiz» befindet sich zum überwiegenden Teil auf Urner Kantonsgebiet. Er ist einer der beliebtesten und am meisten begangenen Themenwege des Landes. Er verbindet kulturell bedeutende Orte und Objekte von Seelisberg bis Brunnen. Der Weg befindet sich in wunderschöner Umgebung mit intakter Umwelt. Die dem Schillerstein nachempfundenen Eingangsportale symbolisieren sowohl Einheimischen als auch Gästen, dass sie sich nun in diesen einzigartigen, intakten, mystischen Raum begeben, zu dem es Sorge zu tragen gilt.

### Wirkung

Der «Weg der Schweiz» wird als Themenweg sichtbar. Er animiert Menschen aus nah und fern, sich zu bewegen, sich mit der landschaftlichen und kulturellen Vielfalt der Region sowie mit dem Gründungsmythos der Schweiz und den Werten der Schweiz auseinanderzusetzen. Der «Weg der Schweiz» ist ein Highlight im «Grössten Klassenzimmer der Schweiz», wie die Wiege der Schweiz mit ihren vielseitigen Schulreise-Angeboten auch bezeichnet wird.



«Die Wiege der Schweiz vereint Geschichte, Mythos und Natur und bietet einen Raum, einen Diskurs über Werte sowie die Identität der Schweiz zu führen.»

Stefan Ryser,  
Gesamtprojektleiter  
Wiege der Schweiz



«Der «Weg der Schweiz» steht für den Gründungsmythos, für den Zusammenhalt und für die Werte der Schweiz. Es lohnt sich immer wieder, sich damit auseinanderzusetzen.»

Barbara Merz Wipfli,  
Präsidentin Stiftungsrat,  
Dätwyler Stiftung





## SKATEPARK IN URI

**Förderlaufzeit**  
2023

**Förderbereich**  
Sport

**Fördersumme**  
CHF 350'000

**Förderpartner**  
[www.freestyle-uri.ch](http://www.freestyle-uri.ch)

Seit dem Sommer 2023 ist Uri um eine Attraktion reicher. Nach mehrjähriger Suche nach einem geeigneten Standort, einem erfolgreichen Fundraising und kurzer Bauzeit konnte am 12. August der Selder Skatepark in Silenen offiziell eröffnet werden. Mit knapp 1300 Quadratmetern Fläche ist es der grösste Skatepark der Zentralschweiz. Er eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Profis und steht der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung.

### Freestyle Uri als Förderpartner

Der Verein Freestyle Uri wurde 2012 unter dem Namen Skatefriends Uri gegründet. Von Beginn an war das Vereinsziel, einen Skatepark in Uri zu realisieren und damit das Sport- und Freizeitangebot für die Urner Bevölkerung zu erweitern. Zudem führt der Verein Events, Ausflüge und Aktivitäten zur Förderung der Freestyle-Sportarten (Inline Skates, Skateboard, Scooter, BMX etc.) durch.

### Herausforderungen und Ziele

Freestyle-Sportlerinnen und -Sportler verfügen im Kanton Uri über eine zeitgemässe und attraktive Trainings- sowie Wettkampfanlagen. Der Skatepark beinhaltet einen vielseitigen Streetbereich sowie symmetrisch gebaute Bowls. Zudem wird ein sozialer Treffpunkt für Jugendliche und Sportinteressierte jeden Alters geschaffen. Insbesondere das Finden eines passenden Standorts für eine Anlage dieser Grösse war eine grosse Herausforderung.



### Bedeutung für den Kanton Uri

Im Kanton Uri steht der grösste Skatepark der Zentralschweiz – ein mittelgrosser im schweizerischen Vergleich. Der Skatepark ergänzt das umfassende Sport- und Freizeitangebot im Selderboden mit Beach-Volleyball, Fussball, Bikesport, Rollhockey, Tischtennis, Grillplatz, Kinderspielplatz. Im mittleren Reusstal hat sich somit ein Sport- und Freizeitzentrum mit kantonaler Ausstrahlung und darüber hinaus entwickelt, ein Treffpunkt für alle Generationen.

### Wirkung

Der Selder Skatepark bietet der Freestyle-Gemeinschaft eine Basis im Kanton Uri. Im Vordergrund steht der Spass, er ermöglicht aber auch, dass sich sportliche Talente entfalten können. Der Park wird seit der Eröffnung stark frequentiert. Besucher aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland kommen nach Silenen und staunen über die Qualität der Anlage. So berichtete das «Transworld Skateboard Magazin», das grösste Skateboard-Magazin der Welt mit Sitz in Kalifornien, über den «Jawdroppingly Skatepark in the middle of Europe», bei dem einem der Mund offenbleibe.



«Ein Traum wurde wahr. Mit der Eröffnung des Selder Skateparks konnten wir nach elf Jahren das Hauptziel unseres Vereins erfolgreich erreichen.»

Damian Furrer,  
ehemaliger Präsident  
und einer der Projektinitianten  
von Freestyle Uri



«In unzähligen Stunden haben Urner Jugendliche den grössten Skatepark der Zentralschweiz realisiert. Das Projekt ist ein Paradebeispiel, was dank Ehrenamtlichkeit und Gemeinnützigkeit möglich ist.»

Walter Baumann-Zurfluh,  
Stiftungsrat,  
Dätwyler Stiftung





## MEHR EINHEIMISCHE VIELFALT UND WENIGER EXOTEN IM GARTEN

**Förderlaufzeit**  
2022–2025

---

**Förderbereich**  
Umwelt

---

**Fördersumme**  
CHF 200'000

---

**Förderpartner**  
[www.ur.ch/afu](http://www.ur.ch/afu)  
[www.buergergemeinde-altdorf.ch](http://www.buergergemeinde-altdorf.ch)

**Exotische Pflanzen, so genannte invasive Neophyten, verbreiten sich in den Wäldern immer stärker. Sie verdrängen einheimische Pflanzen und damit auch Tiere, denen die Nahrungsgrundlage entzogen wird. Die Ursache hierfür ist zu einem Grossteil in den Privatgärten der Bevölkerung zu suchen, wo exotische Pflanzen beliebt sind. Mit dem Projekt können Gartenbesitzer ihre Neophyten kostenlos durch einheimische Pflanzen ersetzen. Die Gartenarbeiten (entfernen, entsorgen, pflanzen) tätigen sie entweder in Eigenarbeit oder lassen sie durch Fachpersonen ausführen.**

### Korporationsbürgergemeinden und Amt für Umwelt als Förderpartner

Die Korporationsbürgergemeinden sind eigenständige, öffentlich-rechtliche Körperschaften. Zu ihren Hauptaufgaben gehört die Bewirtschaftung, Pflege und Verwaltung der Wälder. Das Amt für Umwelt Uri hat den gesetzlichen Auftrag, die Urner Umwelt zu schützen, damit auch die Nachkommen in einer weitgehend intakten Naturlandschaft leben können.

### Herausforderungen und Ziele

Einerseits sollen invasive Neophyten, die sich immer stärker in den Urner Wäldern ausbreiten und die dortige Waldökologie und die Schutzfunktion des Waldes beeinträchtigen auf freiwilliger Basis bekämpft werden. Andererseits soll die Bevölkerung sensibilisiert werden, im eigenen Garten einheimische Pflanzen zu verwenden und Neophyten fachgerecht zu entsorgen.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Die Urner Landschaft wird zu einem grossen Teil durch den Wald geprägt. Der Wald hat zudem eine wichtige Schutzfunktion für die darunter liegenden Siedlungen und Verkehrswege. Neophyten, insbesondere invasive, gefährden das bestehende Gleichgewicht in den Wäldern. Durch das Verdrängen einheimischer Pflanzen verlieren auch einheimische Tiere einen Teil ihrer Nahrung. Mit dem Projekt wird das Übel dort angepackt, wo es häufig seine Ursache hat: in den privaten Gärten.

### Wirkung

Der direkte, kurzfristige Nutzen des Projekts für den Urner Wald ist sicherlich zweitrangig. Jedoch durch die hohe mediale Beachtung und Resonanz handelt es sich vor allem auch um ein ausgesprochenes Sensibilisierungsprojekt. Die Gartenbesitzer werden motiviert, weniger Neophyten zu pflanzen und bestehende Pflanzen sowie Schnittgut fachgerecht zu entsorgen, was die Verbreitung der Exoten im Wald verlangsamt. Dadurch wird auch die Bekämpfung der Neophyten im Wald erleichtert.



«Ich finde es grossartig, dass die Dätwyler Stiftung das Projekt «Neophyten-Tauschaktion» grosszügig unterstützt und damit überhaupt möglich gemacht hat. Die Stiftung setzt damit ein klares Zeichen für mehr Biodiversität in unserer Umgebung und weniger invasive Neophyten in den Urner Wäldern.»

Dr. Alexander Imhof,  
Amtsvorsteher Gesundheits-,  
Sozial- und Umweltdirektion  
Kanton Uri



«Mit dem Tausch und Setzen von über 1000 einheimischen Pflanzen trägt dieses Projekt nachhaltig zum Erhalt des Schutzwaldes und zur Biodiversität bei.»

Stefan Jauch,  
Präsident  
Korporationsbürgergemeinde  
Altdorf





MACH MIT!  
BESTIMME NEUE FUNKTIONEN

DOPE Elections ist... dope. In dieser Wahlhilfe steht Spass an erster Stelle. DOPE Elections ist was für dich, wenn du nicht viel mit Politik

## CH+ GAMES FOR DEMOCRACY

### Förderlaufzeit

2022–2023

### Förderbereich

Bildung

### Fördersumme

CHF 90'000

### Förderpartner

[www.miraluxcreations.ch](http://www.miraluxcreations.ch)

In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste wurden zwei spielerische digitale Wahlhilfe-Apps (CH+ und DopeElections) für die Eidgenössischen Wahlen 2023 entwickelt. Damit war es möglich, in kürzester Zeit die Kandidierenden zu eruieren, die man wählen möchte. Auch nach den Wahlen soll ersichtlich sein, wie sich die Gewählten in ihrem Amt verhalten. Dank der Partnerschaft mit Smartvote können sich Nutzerinnen und Nutzer mit ihren eigenen politischen Ansichten auseinandersetzen und Politikerinnen/Politiker finden, die zu ihnen passen.

### Mira LUX Creations als Förderpartner

Mira LUX Creations ist ein unabhängiges Serious Game Start-up, das im August 2020 gegründet wurde. Das Team ist spezialisiert auf die Entwicklung von Lernspielen (Serious Games) und Gamifizierungen. Gründerin von Mira LUX und Initiatorin von Games for Democracy ist die gebürtige Urnerin Sophie Walker, Master in Game Design an der Zürcher Hochschule der Künste.

### Herausforderungen und Ziele

Durch spielerische Vermittlung soll insbesondere bei jungen Personen in der ganzen Schweiz das politische Interesse geweckt und die politische Partizipation gefördert werden. Ziel ist es, dass junge Wählerinnen und Wähler ihre Wahllisten auf einfache, informierte und intuitive Weise erstellen können. Eine besondere Herausforderung ist die Datensicherheit: Politische Daten werden unter keinen Umständen an Dritte weitergegeben.



#### 1. Profil

Erstelle dein eigenes Meinungsdiagramm (Smartvote).



#### 2. Bewerten

Swipe dich durch die Kandidierenden.



#### 3. Favoriten

Erstelle dein eigenes Kandidatenranking.



#### 5. Listenlabor

Probiere verschiedene Zusammenstellungen für deine Liste aus und erstelle deine Dream Teams!



#### 4. Alle Listen

Kopiere und bearbeite offizielle Listen oder erstelle deine eigene Liste.



«Im PROJEKT CH+ entstehen zwei Apps für mehr Durchblick in der Schweizer Demokratie. Entwickelt werden diese durch das Lernspiel-Studio Mira LUX Creations.»

Sophie Walker,  
Founder & Designer,  
Mira Lux Creations



«Projekt CH+ leistet einen unglaublich tollen und spielerischen Beitrag für unsere Demokratie. Mit der App ist Wählen einfacher und macht richtig Spass!»

Stephanie Gisler,  
Vizepräsidentin  
Politcast-Uri





## NEUBAU ROTHIRSCHANLAGE

**Förderlaufzeit**  
2023

**Förderbereich**  
Umwelt, Bildung

**Fördersumme**  
CHF 50'000

**Förderpartner**  
[www.tierpark.ch](http://www.tierpark.ch)

**Mit der Fertigstellung des neuen Parkeingangs zum Natur- und Tierpark Goldau (Januar 2024) wird auch die in die Jahre gekommene Rothirschanlage einer Neugestaltung unterzogen. Dabei wird die Anlage naturnäher gestaltet, und die Besuchenden erleben den Rothirsch als grösstes einheimisches Wildtier in seiner majestätischen Erscheinung.**

### Natur- und Tierpark Goldau als Förderpartner

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren rund 100 Tierarten. Der wissenschaftlich geführte Zoo züchtet in international koordinierten Programmen bedrohte Tierarten und wildert diese, wenn möglich, wieder aus. Der Park engagiert sich in den Bereichen Artenschutz, Naturschutz, Bildung und Forschung. Der als Verein organisierte Park beschäftigt über 180 Personen aus 16 Nationen in rund 73 Vollzeitstellen.

### Herausforderungen und Ziele

Mit der Neugestaltung der 50-jährigen Rothirschanlage wird das Tierwohl verbessert, das Tiermanagement optimiert, das Besuchererlebnis nachhaltig verbessert und das schulische Angebot erweitert. Mit der Rothirschanlage kann die Bedeutung der Rothirsche im Ökosystem Wald veranschaulicht werden. Da der Tierpark keine regelmässige finanzielle Unterstützung der Öffentlichen Hand erhält, muss er neue Tieranlagen jeweils durch Spendengelder finanzieren.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Der Natur- und Tierpark Goldau ein beliebtes Ausflugsziel für Urnerinnen und Urner sowie Urner Schulen. Dank der Förderpartnerschaft zwischen dem Tierpark Goldau und der Dätwyler Stiftung können in den Jahren 2024 bis 2026 jährlich zehn Urner Schulklassen kostenlos den Tierpark besuchen. Der Hirsch als grösstes einheimisches Säugetier ist in Uri weit verbreitet. Mit dem vorliegenden Projekt wird der Vermittlung von Wissen über den Hirsch grosses Gewicht beigemessen.

### Wirkung

Die Attraktivität des Natur- und Tierparks Goldau wird erhöht. Die Gestaltung der Anlage wird naturnaher und verbessert die Lernumgebung für Schulen sowie die Arbeitssicherheit für die Tierpfleger. Durch den Besuch des Tierpark wird der respektvolle Umgang mit Tieren vermittelt und die Bedeutung einer intakten Natur als Erholungsraum aufgezeigt.



«Der Neubau der Rothirschanlage ist wichtig, damit wir unsere Aufgaben in den Bereichen Artenschutz, Naturschutz, Bildung und Forschung leisten können.»

Regula Straub,  
Präsidentin Natur-  
und Tierpark Goldau



«Der Tierpark Goldau ist ein einzigartiger ausser-schulischer Lernort – auch für Urner Schulklassen. Die neue Rothirschanlage trägt dazu bei, dass Lernen zum spannenden Erlebnis wird.»

Markus Arnold,  
Fachspezialist Förderaktivitäten,  
Dätwyler Stiftung





## LUCERNE FESTIVAL – MUSIC FOR FUTURE



### Förderlaufzeit

mehrfährig

### Förderbereich

Kultur

### Fördersumme

CHF 35'000 jährlich

### Förderpartner

[www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch)

Die Dätwyler Stiftung fördert auch Kulturinstitutionen in der Zentralschweiz, die für das Urner Publikum und für Urner Kulturschaffende von Bedeutung sind. Dazu gehören beispielsweise das Luzerner Theater, das Luzerner Sinfonieorchester oder das Lucerne Festival. Das Lucerne Festival hat sich höchster künstlerischer Qualität verpflichtet. Die Dätwyler Stiftung fördert das Festival und baut eine Brücke zwischen Uri und dem Luzerner Festival von Weltformat.

### Stiftung Lucerne Festival als Förderpartner

Das Lucerne Festival gehört zu den renommiertesten Festivals der Welt für klassische und zeitgenössische Musik. Gegründet wurde es 1938. Getragen wird das Festival von der Stiftung Lucerne Festival, Intendant ist seit 1999 Michael Haefliger. Das Hauptfestival im Sommer bietet jeweils rund 100 Konzerte und Veranstaltungen. Flankiert wird das Programm von Kurzfestivals im Frühling und Herbst. Die drei Sparten «Symphony», «Contemporary» und «Music for Future» sind die Programmschwerpunkte des Festivals. Zentrale Spielstätte ist das KKL Luzern.



### Herausforderungen und Ziele

Das weltbekannte Festival in unmittelbarer geographischer Nähe zum Kanton Uri soll vermehrt auch Urnerinnen und Urner als Gäste und Interessierte ansprechen und begeistern. Eintrittsschwellen sollen abgebaut und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden, die einen nachhaltig positiven Effekt haben können. Klassische Musik soll möglichst allen zugänglich gemacht werden, auch Personen jüngerer Jahrgänge.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Um erstklassige Konzerte hautnah zu erleben, müssen Urnerinnen und Urner nicht nach London, Berlin oder Wien reisen. Durch die Förderpartnerschaft der Dätwyler Stiftung mit dem Lucerne Festival werden speziell auf Uri ausgerichtete Begegnungen mit Exponenten des Festivals ermöglicht. Dazu gehören Konzertbesuche, Blicke hinter die Kulissen, Künstlergespräche, Workshops etc.

### Wirkung

Das Lucerne Festival wird als Veranstaltung wahrgenommen, die unabhängig von Alter und sozialem Status für alle zugänglich ist und begeistert. Der Austausch zwischen Urner Gästen, zu denen auch Kulturschaffende gehören, mit dem Lucerne Festival und deren Akteuren öffnet neue Horizonte, begünstigt die Vernetzung und fördert kulturelle Innovation sowie das Verständnis für klassische Musik und Musik insgesamt.



«Lucerne Festival ist eines der bedeutendsten Musikfestivals der Welt und gleichzeitig ein wichtiger Pfeiler der zentralschweizerischen Kulturlandschaft. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit und den wertvollen kulturellen Austausch zwischen Uri und Luzern im Rahmen des Festivals.»

Michael Haefliger,  
Intendant  
Lucerne Festival



«Das Lucerne Festival zeigt eindrücklich auf, wie reichhaltig und zugänglich klassische Musik ist. Das Festival garantiert musikalische Innovation und ermöglicht einzigartige Begegnungen.»

Adrian Bult,  
Stiftungsrat,  
Dätwyler Stiftung



## ZAUBERKLANG FESTIVAL

### Förderlaufzeit

2023–2024

### Förderbereich

Kultur

### Fördersumme

CHF 25'000

### Förderpartner

[www.zauberklangfestival.ch](http://www.zauberklangfestival.ch)



**Die Starflötistin Marina Piccinini und der Starpianist Andreas Haefliger musizieren in den Konzerthäusern auf der ganzen Welt. Im Jahr 2019 haben sie auf dem Biel ob Bürglen ihren offiziellen Wohnsitz genommen. Sie fühlen sich dort zu Hause und haben beschlossen, gemeinsam mit Freunden in Bürglen ein Musikfestival mit klassischer Kammermusik aufzubauen: das Zauberklangfestival.**

### Verein Zauberklangfestival als Förderpartner

Der Verein Zauberklangfestival wurde im Juli 2023 von den Musikern Andreas Haefliger und Marina Piccinini sowie acht weiteren Personen gegründet. Der Verein bezweckt, in Bürglen ein Kammermusikfestival von Weltformat aufzubauen und zu etablieren.

### Herausforderungen und Ziele

In Bürglen soll über das Jahr verteilt ein Festival mit vier klassischen Kammermusikkonzerten der Spitzenklasse durchgeführt werden. Start war am 1. September 2023. Zu den Herausforderungen gehört es, hochkarätige Musikschafter für Auftritte zu gewinnen und die langfristige Finanzierung des Festivals sicherzustellen. Zudem soll der Trägerverein wachsen.

Für die Konzerte im 2024 ist die Finanzierung erst ange laufen. Ein höheres Defizit würde die nachhaltige Weiterführung des Festivals gefährden.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Mit dem Gotthard Klassik Festival, dem Festival Swiss Alps Classics und dem Programm von Andermatt Music hat sich in den vergangenen Jahren Andermatt als Ort für klassische Musik positioniert. Mit dem Zauberklang Festival wird auch im Eingang zum Schächental ein Klassikfestival der Spitzenklasse installiert, das auch ausserkantonale Besucherinnen und Besucher anspricht und zum Verweilen im Kanton Uri einlädt.

### Wirkung

Ausserhalb der kulturellen Zentren Altdorf und Andermatt wird der Kulturstandort Uri gestärkt. Der Standort Bürglen wird belebt. Das Festival hat Ausbaupotenzial: Als Vision sollen künftig auch Orchester von Weltformat konzertieren. Durch das Engagement der beiden «Neo-Urner» Marina Piccinini und Andreas Haefliger wird die klassische Musik in Uri insgesamt gestärkt.



«Als künstlerischer Co-Leiter bin ich der Dätwyler Stiftung von Herzen dankbar, dass sie meinen Traum, das Zauberklang Festival in Bürglen zu realisieren ermöglicht hat.»

Andreas Haefliger,  
Musiker



«Als künstlerische Co-Leiterin des Zauberklang Festivals möchte ich der Dätwyler Stiftung meinen herzlichen Dank aussprechen. Wir sehen mit Freude der Zukunft dieses musikalischen Juwels in Bürglen entgegen.»

Marina Piccinini,  
Musikerin



## SCHULREISEN FÜR URNER KLASSEN

### Förderlaufzeit

seit 2022

### Förderbereich

Bildung

### Fördersumme

bis CHF 50'000 jährlich

### Förderpartner

[www.uri.swiss](http://www.uri.swiss)



Eltern dürfen für Schulveranstaltungen wie Schulreisen nicht mehr finanziell belangt werden. Das hat das Bundesgericht entschieden. Da gerade für Schulen in Seitentälern das Reisen mit hohen Transportkosten verbunden ist, besteht die Gefahr, dass der Schulreise-Radius immer enger wird. Doch gerade Schulreisen bieten die Gelegenheit, auch andere Regionen des Kantons kennenzulernen. Die Dätwyler Stiftung hat deshalb das Projekt «Schulreisen für Urner Schulklassen» initiiert. In Zusammenarbeit mit Uri Tourismus wurden verschiedene Schulreisen im Kanton Uri zusammengestellt.

### Uri mit der Klasse entdecken

Mit Bus, Zug, Schiff, Standseilbahn, Seilbahn und gar mit Lamas oder Ziegen geht es in verschiedene Regionen des Kantons. Die Schulreisen werden von Uri Tourismus zusammengestellt und von der Dätwyler Stiftung finanziert. Die Lehrpersonen erhalten alle für die Organisation notwendigen Unterlagen fixfertig zugestellt.

### Herausforderungen und Ziele

Alle Schülerinnen und Schüler in Uri sollen die Möglichkeit haben, attraktive Schulreisen im eigenen Kanton zu erleben. An den finanziellen Möglichkeiten soll es nicht scheitern. Die Buchung der Reise soll für die Lehrpersonen einfach und niederschwellig sein. Die allenfalls in der Schublade des Lehrerpults wartende 0815-Schulreise soll dort liegen bleiben.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Die Schülerinnen und Schüler lernen neue Regionen im eigenen Kanton kennen und erleben einen attraktiven Tag. Lehrerinnen und Lehrern wird der organisatorische Aufwand für die Planung einer neuen Schulreise erleichtert, und insbesondere Lehrpersonen, die aus anderen Kantonen stammen, erhalten einen neuen Zugang zum Kanton Uri. Die Urner Transportunternehmen profitieren von zusätzlichen Frequenzen.

### Wirkung

Das Projekt Schulreisen für Urner Klassen hat viel Ausbaupotenzial. Nicht nur können künftig weitere Schulreisen ins Programm aufgenommen werden, überhaupt kann das Projekt grundsätzlich auf Exkursionen, Lagerwochen und für die Belebung ausserschulischer Lernorte in Uri erweitert werden. Und schliesslich könnten solche attraktive Angebote auch Schulklassen in anderen Kantonen ansprechen, was auch den Urner Tourismus freuen wird.



«Der Kanton Uri hat so einiges zu bieten. Ich finde es grossartig, dass die Dätwyler Stiftung die Urner Schulklassen auf Schulreise im eigenen Kanton einlädt. Bekanntlich liegt das Gute ja so nah und oftmals ist es trotzdem noch unbekannt.»

Diana Mattli,  
Projektleiterin  
Uri Tourismus



«Es ist grossartig, dass Urner Schulklassen von solch tollen Angeboten profitieren dürfen. Auch wir Lehrpersonen schätzen eure wertvolle Unterstützung sehr.»

Janine Strub-Dittli,  
Klassenlehrperson  
Primarschule Seedorf



## GENERATIONEN-PROJEKT

### Förderlaufzeit

seit 2020

### Förderbereich

Gesundheit, Kultur

### Fördersumme

bis CHF 40'000 jährlich

### Förderpartner

Die neun Urner Altersheime  
und die SBU



Seit 2020 führt die Dätwyler Stiftung unter dem Namen «Generationenprojekt» Veranstaltungen durch. Insbesondere werden dabei den Urner Heimbewohnerinnen und -bewohnern kulturelle Begegnungen ermöglicht. 2023 besuchten eine Chor- sowie eine Tanzformation in zwei Gruppen die Heime. Zudem wurden die Heimbewohner ins Seerestaurant eingeladen, wo sie Kaffee und Kuchen sowie einen Unterhaltungsblock geniessen konnten. Schliesslich waren Grosseltern, Eltern mit ihren Kindern und Enkeln ins Theater Uri zum Besuch eines Tanztheaters eingeladen.

### Das Generationenprojekt

Die Dätwyler Stiftung startete im 2020 während der Corona-Pandemie das Pilotprojekt mit dem Engagement von Urner Kulturformationen. Die Gruppen traten in allen Alters- und Pflegeheimen im Kanton Uri während der Sommerzeit auf. Dies förderte die Aktivierung der älteren Generation und hat zu einem hör-, sichtbaren und verbindenden Erlebnis beigetragen.

### Herausforderungen und Ziele

Aufgrund des demografischen Wandels und der veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen kann vieles, das früher in der Familie selbstverständlich war, nicht mehr geleistet werden. Die Familienstrukturen und Generationenbeziehungen verändern sich stetig. Dies färbt sich auch auf die Beziehung und das Zusammenleben zwischen den Generationen ab.

### Bedeutung für den Kanton Uri

Generationenprojekte helfen, Übergänge zwischen den Lebensaltern zu erleichtern und den Dialog zwischen den Generationen in Familie und Gesellschaft zu fördern. Gute Generationenbeziehungen sind ein wichtiger Beitrag für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft. Mit dem Projekt der Dätwyler Stiftung werden Institutionen und Menschen im Kanton Uri unterstützt und zu einem Teil entlastet.

### Wirkung

Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen ist die Dätwyler Stiftung überzeugt, einen sinnvollen Beitrag zur Generationenfrage beizutragen. Die Menschen erfahren dadurch Wertschätzung und machen schöne Erlebnisse. In der aktuellen Projektphase stehen insbesondere die älteren Generationen im Fokus. Das Format soll indes weiterentwickelt werden. Dabei können auch andere Förderbereiche der Stiftung zum Zug kommen.



«Das Generationenprojekt stellt eine ausserordentlich wertvolle Initiative dar, welche sowohl von unseren Bewohnern als auch vom Personal hochgeschätzt wird. Auch ich persönlich bin ein starker Befürworter dieses Projekts und unterstütze es mit voller Überzeugung.»

Xhavit Lipaj,  
Geschäftsleiter Senioren-  
und Gesundheitszentrum Ursern



«Eine gesunde Beziehung zwischen den Generationen ist für unsere Gesellschaft von existenzieller Wichtigkeit. Deshalb müssen wir uns aktiv darum bemühen.»

Prof. Dr. med. Urs Marbet,  
Stiftungsrat,  
Dätwyler Stiftung



## KULTUR IM GARTEN

### Förderlaufzeit

seit 2021

### Förderbereich

Kultur

### Fördersumme

bis CHF 15'000 jährlich



Die Dätwyler Stiftung verfügt mit dem Garten beim «Haus der Musik» in Altdorf über ein öffentlich zugängliches Kleinod, wo sich auch wunderbar musikalische Überraschungen inszenieren lassen. Während der Sommermonate kommt das Publikum dort in den Genuss von kleinen aber feinen Feierabendkonzerten.

### Konzerte im Freien

Seit dem Sommer 2021 führt die Dätwyler Stiftung die Konzertreihe «Kultur im Garten» durch. An verschiedenen Abenden während der Sommermonate gibt jeweils eine Urner Formation (oder eine Formation mit Urner Bezug) in intimer Atmosphäre ein Openair-Konzert.

### Herausforderungen und Ziele

Das Potenzial, das im «Haus der Musik» für kulturelle – insbesondere musikalische – Veranstaltungen steckt, ist noch nicht ausgeschöpft. Mit «Kultur im Garten» wird aufgezeigt, dass hier einzigartige Kulturdarbietungen möglich sind, wobei hierfür auch das «Haus der Musik» selber geöffnet werden kann.



### Bedeutung für den Kanton Uri

Gerade junge oder angehende Berufsmusikerinnen und Berufsmusiker im Kanton Uri schätzen es, im Kanton Uri attraktive Möglichkeiten zu finden, sich vor Publikum zu präsentieren. Mit einem Auftritt bei der Veranstaltungsreihe «Kultur im Garten» erhalten sie Bühnenerfahrung, stärken den Namen in ihrem Heimatkanton und bleiben so dem hiesigen Kulturschaffen hoffentlich erhalten. Aber auch ambitionierte Urner Amateur-Formationen erhalten eine einzigartige Plattform.

### Wirkung

Der Garten beim «Haus der Musik» bietet mit seiner Parkanlage, den Kunstwerken sowie dem Musikpavillon mitten in Altdorf ein wunderbares Setting für kulturelle Veranstaltungen. Gleichzeitig ist das kulturelle Angebot aufgrund der Ferienzeit insgesamt eingeschränkt. Die Veranstaltung «Kultur im Garten» belebt diese kleine sommerliche Kulturflaute und passt hervorragend zum «Haus der Musik» – im wörtlichen Sinn.



«In diesem schönen Garten zu musizieren war ein Geschenk. Ein unerwartet grosses Publikum und herrliches Sommerwetter machten das Konzert für uns unvergesslich.»

Lise Kerkof, Sängerin



«Als Musiker bin ich dankbar, an solch inspirierenden Orten spielen zu dürfen. Sorgen wir dafür, dass auch die nächste Generation eine solche Oase hat.»

Peter Gisler, Kontrabassist,  
«Hanneli-Musik»



«Das eigene Format Kultur im Garten ist eine Herzenssache, um den einheimischen Kulturschaffenden in der Sommerpause eine Plattform für Openair-Konzerte zu geben.»

Susanne Döhnert-Dätwyler,  
Geschäftsführerin,  
Dätwyler Stiftung

Dätwyler Stiftung  
Gotthardstrasse 31  
CH-6460 Altdorf

+41 41 875 13 02  
info@daetwyler-stiftung.ch  
www.daetwyler-stiftung.ch

### **Titelseite**

Ausschnitt aus dem Bild  
von Heinrich Danioth  
Selbstportrait (1923)

### **Fotografien**

F. X. Brun, Valentin Luthiger, Angel Sanchez,  
Stefan Gerth, Matthias Sorg, Andreas Etters,  
Beat Brechbühl, Kai Holtmann, Stefan Zürrer,  
Natascha Theiler-Dittli, Mathias Arnold, Patrick  
Hürlimann, Priska Ketterer

### **Bildquellen**

Die Fotos zu den einzelnen Projekten  
wurden von unseren Förderpartnern  
zur Verfügung gestellt.